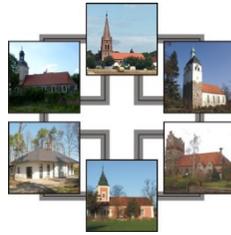


# BLÄTTCHEN

des Sprengels Emster-Havel

Woche vom 15. bis 21. März 2020



Liebe Leserinnen und Leser,

„Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“ Dieses Thema begleitet uns durch die diesjährige Passionszeit. Mein Gefühl ist, dass wir damit auf eine harte Probe gestellt werden. Zuversicht in den Zeiten der Angst vor Corona-Infektionen und allen daraus folgenden Konsequenzen. Ist das möglich?

In den vergangenen drei Tagen gab es einen regen Austausch unter den Mitgliedern der Gemeindekirchenräte. Was kann, was soll noch stattfinden, wenn überall Veranstaltungen abgesagt und Schulen und Kitas geschlossen werden?

Wir haben uns darauf geeinigt, am heutigen Sonntag Gottesdienst zu feiern. Als Zeichen gegen Angstmacherei und als Chance zu sagen, wie wir in den nächsten Wochen verantwortungsvoll miteinander umgehen wollen.

**Am kommenden Dienstag werden die Gemeindekirchenräte beraten, ob wir an den nächsten Sonntagen Gottesdienst feiern. Alle Gruppen und Kreise sowie der geplante Gesprächsabend am 19. März finden nicht statt.**

Was uns durch diese Zeit begleiten soll, ist dieses BLÄTTCHEN mit Informationen und Texten aus unserem Gottesdienst, das Sie von nun an wöchentlich in Ihrem Briefkasten und auf unserer Homepage ([www.lukasgemeinde-jeserig.de](http://www.lukasgemeinde-jeserig.de)) finden.

Bleiben Sie behütet!

Im Namen der Gemeindekirchenräte grüßt Sie herzlich  
Gabriele Wiesenberg

## Dritter Sonntag in der Passionszeit „Sollte dem Herrn etwas unmöglich sein?“

### Meditation zu Psalm 34

Ich will Gott loben immer und ewig; sein Lob will ich im Munde tragen mein Leben lang. Als ich nach Gott suchte, da verbarg er sich nicht. Er befreite mich aus meiner Angst und errettete mich aus meiner Not. Gott antwortet denen, die ihn suchen und lässt ihr Angesicht strahlen vor Freude. Gott ist bei denen, die ein gebrochenes Herz haben und deren Seele betrübt ist.

### Lesung aus dem 1. Buch Mose im 18. Kapitel

*Sara und Abraham bekommen Besuch von drei Männern. Sie bewirten den Besuch angemessen, und es kommt zu der Szene, die für unsere dritte Fastenwoche ausgesucht wurde:*

Nach dem Mahl fragten die Männer Abraham: „Wo ist deine Frau Sara?“ „Drinne im Zelt“, antwortete er. Da sagte der Herr: „Nächstes Jahr um diese Zeit komme ich wieder zu dir, dann wird deine Frau einen Sohn haben.“ Sara stand im Rücken Abrahams am Zeltingang und horchte. Die beiden waren damals schon alt, und Sara war schon lange über die Wechseljahre hinaus. Sie lachte in sich hinein und dachte: „Jetzt, wo ich alt und verwelkt bin, soll ich noch ein Kind empfangen? Und mein Mann ist auch viel zu alt!“ Da sagte der Herr zu Abraham: „Warum hat Sara gelacht? Warum zweifelt sie daran, dass sie noch ein Kind gebären wird? Ist für den Herrn irgendetwas unmöglich? Nächstes Jahr um die verabredete Zeit komme ich wieder, dann hat Sara einen Sohn.“

### Gedanken

*von Susanne Breit-Kessler, Regionalbischöfin von München-Oberbayern und Vorsitzende des Kuratoriums „7 Wochen Ohne“*

Da lach' ich ja! Hohn und Spott werden mit diesen Worten ausgegossen über jemand, der einem freudig eine schöne Zukunft

ausmalt. Wird nie und nimmer so kommen - ich weiß doch, wie es läuft. Nämlich schlecht. Geht alles sowieso schief! Kinder in meinem Alter? Machst du Witze?

Sara lacht auch. Herzlich und ziemlich ironisch, weil sie in späten Jahren noch einen Sohn bekommen soll. Sie wagt es, Gott selbst auszulachen. Ein wissend-ahnungsloser Heiterkeitsausbruch.

Denn Wunder über Wunder, Isaak kommt zur Welt - mit dem Namen „Gott lächelte dem Kind zu“. Sara, deren Name „Fürstin“ bedeutet, erlebt inmitten ihres Pessimismus, ihrer dunklen Resignation, den Einbruch überraschender göttlicher Wirklichkeit. ...

Ein feines Lächeln umspielt Saras Lippen. Sie weiß: Nicht jeder Klagegesang und Aufstand wird so beantwortet, wie man sich das vorstellt. Und dennoch erfährt sie als Frau das Wunder der Liebe eines Menschen. Sie spürt Freundschaft und vertrauensvolles Zusammensein. Sie kann mit anderen gemeinsam lachen oder weinen, erwacht am Morgen und kann sich am Abend schlafen legen, hat zu essen und zu trinken. Sie erfährt den Wert ihres Frauseins am eigenen Leib. Und erinnert sich, dass Menschen zuversichtlich mit dem Geschenk des Lebens umgehen sollen.

Die Gabe, Leben im umfassenden Sinn zu empfangen und zu gestalten, ist nicht zu trennen von der liebevollen und frohgemuten Fürsorge für alles, was lebt - für unsere Umwelt, für kleine und große Menschen und damit natürlich auch für einen selbst.

Die temperamentvolle, aufständische Sara merkt auf ihre alten Tage, dass sie keinesfalls mit einer finsternen Zukunft rechnen muss, sondern zuversichtlich sein kann, sie ungeahnte Möglichkeiten hat. ...

Sara lacht. Zuerst ungläubig, dann voll Liebe zum Leben und damit für diesen einen einzigen Gott. Das ist es, was sie besonders macht: Eros für eine Botschaft, die den Tod in seiner vielfältigen, auch der sozialen Gestalt besiegt. Das Wissen um die Liebe Gottes zu den Menschen. Eine Liebe, die stärker ist als Pessimismus, als Resignation, als der Tod. Zuversicht!

Amen.

## Das Gemeindebüro bleibt bis auf weiteres geschlossen. Für Ihre Anliegen und Fragen sind wir für Sie da:

- \* Alexandra Claus: 033207/31649 oder 0151 206 12 71
- \* Constance Rummland: 03382/7419203 oder 0162 231 00 75
- \* Carsten Schulz: 033207/32042 oder 0170 7722183
- \* Gabriele Wiesenberg: 033207/31710 oder 0160 94803848

## Programmhinweise „Kirche und Religion im rbb“

Im RADIO		
täglich 21.58 Uhr	Abendsegen	rbb 88,8 (88,8)
täglich 22.58 Uhr	EINSichten - Gedanken zur Nacht	Radioeins (95,8)
Mo bis Sa, 5.50 Uhr	Worte für den Tag	rbb 88,8 (88,8)
Mo bis Sa, 6.45 Uhr	Worte für den Tag	rbbkultur (92,4)
Mo bis Sa, 9.12 Uhr	Worte für den Tag	rbb Antenne Brb (99,7)
Freitag, 19.04 Uhr	Kulturtermin - Aus Religion und Gesellschaft	rbbkultur (92,4)
Freitag, 18.50 Uhr	Schalom / Das Wort zum Sabbat	rbbkultur (92,4)
Samstag 9.50 Uhr	Wort des Bischofs	rbb 88,8 (88,8)
Sonntag 7.44 Uhr, 12.44 Uhr, 21.44 Uhr	Religion & Gesellschaft	Inforadio (93,1)
Sonntag 8.40 Uhr	Apropos Sonntag	rbb Antenne Brb (99,7)
Sonntag, 9.04 Uhr	Gott und die Welt	rbbkultur (92,4)
Sonntag 9.50 Uhr	Das Wort	rbb 88,8 (88,8)
Sonntag, 19.04 Uhr	Das Gespräch	rbbkultur (92,4)
Sonntag: 10.00 Uhr	Gottesdienst	rbbkultur (92,4)

Im Fernsehen		
Samstag 17.25 Uhr	Unser Leben - Reportage	rbb fernsehen
Samstag nach den Tagesthemen	Wort zum Sonntag	ARD
Sonntag, 9.30 Uhr	Gottesdienst	ZDF

*Impressum: Das BLÄTTCHEN erscheint als kostenloser Gemeindebrief des Pfarrsprengels Emster-Havel, Kontakt: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de, Auflage: 375 Stück*